

GND-Newsletter 2025/2

Mit dem GND-Newsletter möchte Ihnen die GND-Level-1-Redaktion des OBV Neuigkeiten rund um die GND in kompakter Form zur Verfügung stellen. Im Folgenden finden Sie Hinweise auf relevante Regelwerks- und Formatänderungen (bzw. -auslegungen) sowie Informationen über Organisatorisches und Technisches zur GND im Allgemeinen und zur GND in Alma im Speziellen.

Inhaltsverzeichnis

Organisatorisches	2
Neuerungen im GND-Teil des Katalogisierungshandbuches	2
Normdatenpflege im Österreichischen Bibliothekenverbund	2
Regelwerksschulungen	2
Nicht-lateinische Namensformen bzw. Benennungen in GND-Datensätzen	3
Präzisierung der Verbundrichtlinie GND-Verlinkungen in bibliografischen Datensätzen für Formal- und Sacherschließung	4
Projekt GND-Dokumentation	4
GND in Alma	8
Neu-Laden des Alma-GND-Spiegels	8
Umgang mit Fehlermeldungen beim Speichern	8
Preferred Term Correction arbeitet nicht vollständig korrekt	12
Aufgabenliste Normdaten-Verwaltung	12
OBVSG-Metadatenteam	13
GND-Verlinkungen aus Culturegraph-Werkbündeln	13
Nicht verlinkte Headings mit GND-ID	13
GND für Bibliotheksbenutzer*innen	13
FRBRisierung – Werknormdatensätze der FE	13
GND in Discoverysystemen	15
Anzeige bibliographischer Datensätze via GND-Explorer	15
Körperschaften und Konferenzen	17
Expertenteam „Erleichterung der Erfassung von Körperschaften“	17
Aktueller Stand bei Groß- und Kleinschreibung	18
Personen und Familien	18
Instagram-Handles	18
VIAF als Quellenangabe	19
Sachbegriffe, Geografika, Werknormdatensätze	19
Bauwerke, Großplastiken, Grab- und Denkmäler	19

Werknormdatensätze in der FE.....	21
Werknormdatensätze der Musik.....	21
Tonarten mit GND-ID.....	21
Unvollständige Zusammenstellungen von Werken einer Komponistin/eines Komponisten	22

Organisatorisches

Neuerungen im GND-Teil des Katalogisierungshandbuches

Seit dem letzten GND-Newsletter vom Dezember vergangenen Jahres wurden keine größeren Änderungen im GND-Teil des Katalogisierungshandbuches vorgenommen. Lediglich einzelne Dokumente bzw. Unterseiten wurden neu hinzugefügt oder auf den neuesten Stand gebracht. Im Detail gab es folgende Änderungen:

Allgemeine Unterlagen

- In der Liste der [PICA-Kennungen und ISILs der OBV-Verbundbibliotheken](#) wurden die neu hinzugekommenen Institutionen nachgetragen
- Die [Unterlagen zu den ZR/LR-GND-Sitzungen](#) wurden um die jüngsten Materialien ergänzt
- Die neueste Version des [Ländercodeleitfadens](#) wurde verlinkt

Entitätenspezifische Unterlagen

Körperschaften und Veranstaltungen/Konferenzen, inkl. Gebietskörperschaften

- Es wurden die in RDA-DACH überarbeiteten [Regelung zur Groß- und Kleinschreibung bei Körperschaftsnamen](#) verlinkt

Personen und Familien

- Das pdf-Dokument zum Thema Personen-Datensatz duplizieren wurde in eine [Wiki-Seite](#) umgewandelt

Normdatenpflege im Österreichischen Bibliothekenverbund

Regelwerksschulungen

Im kommenden Jahr wird die GND-Level-1-Redaktion im Zeitraum 23. Februar bis 5. März GND-Regelwerksschulungen abhalten. Im Rahmen der online-Schulung via MS-Teams werden folgende Module, die alle in der GND vorhandenen Entitäten abdecken, angeboten werden.

Datum	Uhrzeit	Thema		Vortragende
23.02.2026	9:00-14:00	Einführung		Sebastian Aigner
24.02.2026	9:00-15:00	Personen		Eva Krinninger
25.02.2026	9:00-15:00			Nina Pap
26.02.2026	9:00-11:00	Familien		Doris Rakar-Weidinger Lisa Veemees
27.02.2026	09:00-12:00	Geografika (exkl. Gebietskörpersch.)		Sebastian Aigner
02.03.2026	9:00-14:00	Körperschaften (inkl. Gebietskörpersch.)	Allgemein	Ambros Wernisch
			Namensänderungen	Yukiko Sakabe
			Untergeordnete	Yukiko Sakabe
03.03.2026	9:00-14:00		Organe	Monika Winkler
			Religiöse	
			Gebietskörperschaften	
04.03.2026	9:00-14:00	Veranstaltungen		Ambros Wernisch
05.03.2026	9:00-11:30	Sachbegriffe		Brigitta Reichl Nicole Sager
05.03.2026	12.30-16:00	Werktitel	Allgemein	Nicole Sager Brigitta Reichl
			Schwerpunkt FE	Wolfgang Bruckner Anna Spitta
			Musikalische Werke	Christoph Steiger

Die Teilnahme ist für Mitarbeitende der Verbundeinrichtungen kostenlos. Zielgruppe sind wie immer bei den GND-Schulungsangeboten Neu- und Wiedereinsteiger*innen in die Normdatenarbeit. Die Anmeldung erfolgt ab Anfang Jänner 2026 über die Webseite der OBVSG. Eine Aussendung mit allen relevanten Details wird es nach den Weihnachtsfeiertagen über den Mailverteiler gnd-info geben.

Nicht-lateinische Namensformen bzw. Benennungen in GND-Datensätzen

Nach einigen Verzögerungen gibt es nun einen Release Termin für jene Komponente des PICA-Systems bzw. der Online-Normschnittstelle, die die korrekte Konvertierung von nicht-lateinschriftlichen Werktiteln mit geistigen Schöpfern vom PICA+ in das MARC-Format gewährleistet. Per 23.6.2026 wird es also möglich sein, auch bei Werknormdatensätzen nicht-lateinische Formen des Titels einzugeben. Im Zuge dessen wird auch die überarbeitete Version der EH-A-09 – Originalschrift veröffentlicht, welche grundlegende Regelungen zur Eingabe nicht-lateinischer Namensformen bzw. Benennungen enthält.

Sobald dieses wichtige Dokument zur Verfügung steht, kann auch im OBV die Eingabe derartiger Sucheinstiege in den GND 7XX bzw. 4XX-Feldern beginnen und so eine „Lücke“ schließen, die in den letzten Jahren immer gravierender geworden ist, denn die Nutzer*innen erwarten zunehmend auch nicht-lateinschriftliche Namensformen und Benennungen zu finden.

In Zusammenhang mit den beiden erwähnten Veröffentlichungen wird die GND-Level-1-Redaktion eine Seite im Katalogisierungshandbuch erstellen, welche alle relevanten Informationen (Format, Umsetzung in Alma, OBV-spezifische Regelungen zur redaktionellen Überprüfung) zusammenfasst.

Die zur Kennzeichnung von nicht-lateinschriftlichen Eintragungen nötigen Schrift- und ggf. auch Sprachcodes wurden bereits in das Alma-XML-GND-Profil eingearbeitet und werden in Kürze an Ex Libris übermittelt. Sie werden voraussichtlich ab dem Mai 2026 Release als CV-Listen in den \$9-Subfeldern aller relevanten 7XX- und 4XX-Felder zur Verfügung stehen. Die Eingabe nicht-lateinschriftlicher Sucheinstiege sollte jedoch tatsächlich erst nach der Freischaltung der oben erwähnten KHB-Seite erfolgen.

Präzisierung der Verbundrichtlinie GND-Verlinkungen in bibliografischen Datensätzen für Formal- und Sacherschließung

Die Ende 2024 veröffentlichte Verbundrichtlinie, welche festlegt, welche Katalogisierungslevel bei GND-Datensätzen für die Verknüpfung mit bibliografischen Datensätzen in der Formalerschließung und der Sacherschließung zulässig sind, wurde dahingehend ergänzt bzw. präzisiert, dass nun auch explizit geregelt ist, dass in den von der Sacherschließung genutzten Feldern eine bloße Textstringeingabe nicht zulässig ist. Stattdessen muss mit dem GND-Datensatz für das betreffende Schlagwort verlinkt werden. Sollte ein derartiges noch nicht existieren oder den in der VR festgelegten Kriterien nicht entsprechen (Teilbestandskennzeichen, Katalogisierungslevel), so muss es neu eingegeben bzw. entsprechend adaptiert werden. Ausnahmen hiervon bilden lediglich generell nicht verlinkte Angaben wie Zeitschlagwörter und Bearbeiter*innenangabe.

In den bibliographischen Datensätzen des OBV finden sich derzeit noch nicht mit GND-Datensätzen verlinkte Felder, die nicht unter die oben genannten Ausnahmen fallen. Es handelt sich dabei einerseits um aus dem OBV stammende Altbestandsdaten (AS-Nummern) und andererseits um nicht hinreichend korrigierte Sacherschließungselemente aus Fremddatenübernahmen (IDs von lokalen Normdatenbanken diverser anderer Verbünde). Teilweise findet sich auch gar kein \$0. Derartige Daten sollten im Zuge des Wiederaufgreifens korrigiert, sprich korrekt verlinkt werden.

Projekt GND-Dokumentation

Am 1. September 2025 wurde eine erste Version der GND-Dokumentation auf der Dokumentationsplattform des Standardisierungsausschusses verfügbar gemacht und seither ist auch der Bereich des „GND-Reiters“ in den bereits von RDA-DACH bekannten Update-Rhythmus eingegliedert. Demnach ist seit dem 5.12.2025 bereits eine upgedatete Version zugänglich, bei welcher Fehler korrigiert, Aussagen ergänzt, das Wording vereinheitlicht und generell auch bereits neue, zuvor noch nicht enthaltene, Elemente veröffentlicht wurden.

Diese upgedateten Inhalte beziehen sich zum einen auf die auf den Seiten von GND-Doku eingeblendeten Regelwerksbausteine aus RDA-DACH und andererseits auch auf die GND-Umsetzungsbausteine selbst. Was jedoch auch nach diesem ersten Update (bis auf wenige Ausnahmen) immer noch fehlt, sind die auf das MARC-Format (auf der Doku-Plattform „Alma“ genannt) abhebenden Seiteninhalte. Es handelt sich dabei um formatspezifische Textbausteine und Beispiele auf den Entitätstypseiten (ehemalige Erfassungshilfen) sowie ganz generell um die Datenfeldbeschreibungen (ehemalige Erfassungsleitfäden) mit den MARC-Feldnummern.

Die Integration neuer Formate (neben MARC/Alma muss dies auch für das immer noch in vielen Einrichtungen im Einsatz befindliche ASEQ/Aleph-Format gemacht werden) stellt sich, insbesondere in der Vorbereitung von Wikibase auf die Übertragung der Daten, als sehr aufwändige Aufgabe dar, weshalb der diesbezügliche Zeitrahmen erneut nach hinten verschoben werden musste. Derzeit wird damit gerechnet, dass dies noch zumindest das erste Halbjahr 2026 in Anspruch nehmen wird.

Wie bereits in den vergangenen GND-Newslettern erwähnt, bleiben, bis alle Inhalte in allen relevanten Formaten vollständig auf die StA-Doku-Plattform transferiert wurden, die bekannten Erfassungshilfen und Erfassungsleitfäden weiterhin zugänglich und werden auch laufend gepflegt. Erst wenn alles übertragen ist, werden die betreffenden Verlinkungen im GND-Teil des Katalogisierungshandbuchs geändert und die OBV-Schulungsunterlagen angepasst. Es wird dann, ähnlich wie beim Start von RDA DACH, auch eine kurze Information zur Nutzung des GND-Teiles der Doku-Plattform (keine Schulung)

geben. Der Umstieg von der Anzeige der ELFs als Feldinformationen in Alma (drei Punkte am rechten Zeilenende) auf die MARC/Alma-Datenfeldbeschreibungen der GND-Dokumentation kann, auch wenn die Texte aller Voraussicht nach bereits früher fertig sein werden, aus heutiger Sicht vermutlich erst mit dem November Release 2026 geschehen, die Alma-GND-Anwendergruppe versucht jedoch mit Ex Libris eine Lösung für einen früheren Umstieg auszuarbeiten.

Im Folgenden finden Sie einen Blick hinter die Kulissen der Anreicherung der Inhalte der StA-Doku-Plattform mit MARC-Inhalten:

Geografika

STA-Notation:
STA-KL-GEOGRAFIKUM

Entitäten, die eine bestimmte Ausdehnung im Raum darstellen - einen Himmelskörper oder eine Ausdehnung auf der Oberfläche eines Himmelskörpers, insbesondere auf der Erde

GND-Umsetzung
PICA3

Erfassen Sie ein Geografikum mit dem Satztyp [g \(Geografikum\)](#).

Zur Vergabe der Entitätencodes und zur Erfassung weiterer verpflichtender Angaben für einzelne Typen von Geografika siehe [untergeordnete Entitätstypen](#).

Erfassen Sie das für Ihren Anwendungskontext zutreffende Teilbestandskennzeichen im Datenfeld [Teilbestandskennzeichen \(PICA/Aleph\)](#) oder [Normdatenspezifische Codierung \(Alma\)](#) im Unterfeld [Teilbestandskennzeichen](#).

Erfassen Sie bei nach RDA erfassten Datensätzen "rda" im Datenfeld [Katalogisierungsquelle](#) im Unterfeld [Beschreibungsfestlegungen](#).

Erfassen Sie bei nach RSWK erfassten Datensätzen "rswk" im Datenfeld [Katalogisierungsquelle](#) im Unterfeld [Schlagwort- oder Thesaurusfestlegungen](#).

Erfassen Sie einen Ländercode. Details siehe [Land, das mit einem Geografikum in Verbindung steht](#).

005

Tg...

008

...(gib; gif; gik; gil; gin; gio; gir; giv; giw; gix; giz; gxz)

011

... ; ...

040

\$e rda

040

\$f rswk

043

... ; ...

PICA3

Anwendungskontextspezifische Regeln

> Anwendungskontext Inhaltsschließung

ACHTUNG: Die GND-Dokumentation befindet sich im Aufbau.

Die Texte der GND-Umsetzungsbausteine werden soweit möglich formatneutral gehalten und es wird auch aktiv an der Vereinheitlichung der (Sub)Feldbezeichnungen zwischen den involvierten Formaten gearbeitet, um die Texte möglichst flüssig zu halten. Im Endausbau werden sich jedoch an der einen oder anderen Stelle auch im Text Formatbezüge nicht vermeiden lassen. Auf einzelnen Entitätstypseiten der jüngst veröffentlichten Version 2025/2 ist bereits jetzt erkennbar, wie dies aussehen wird.

Die Beispiele sind hingegen in der Live-Version noch durchwegs nur im PICA-Format (PICA+ als Internformat und PICA3 als Eingabeformat) vorhanden. Im Hintergrund wird jedoch bereits an der automatischen Konvertierung der Format-Blöcke nach Aleph und Alma gearbeitet, die Darstellung der GND-Umsetzungs-Bausteine wird, sofern Alma (=MARC) als Format ausgewählt wurde, wie anhand des folgenden Beispiels veranschaulicht aussehen.

5

Sonstige Merkmale

Mit Geografikum in Beziehung stehender Zeitraum

Zeitraum des Bestehens

Erfassen Sie den Zeitraum des Bestehens eines Geografikums.

▼ GND-Umsetzung

Alma x

Erfassen Sie den Zeitraum des Bestehens im Datenfeld **Zeitliche Einordnung** in den Unterfeldern **Beginn einer Zeitspanne**, **Ende einer Zeitspanne** mit der Beziehungskennzeichnung **datb** [\(Datum des Bestehens\)](#).

Erfassen Sie eine ungefähre bzw. eine verbalisierte Zeitangabe der Zeit des Bestehens im Datenfeld **Zeitliche Einordnung** im Unterfeld **Ungefähre Zeitangabe** mit der Beziehungskennzeichnung **datb** [\(Datum des Bestehens\)](#).

548 \$a ... \$d datb


Alma

548 \$a ca. ... \$d datb

Alma

Beispiel 

Wenn einmal ein Format gewählt wurde, werden sämtliche formatspezifischen Elemente, also sowohl GND-Umsetzungsbausteine, als auch Beispiele auf allen Seiten von GND-Doku so lange durchgängig in diesem Format angezeigt, bis ein anderes Format ausgewählt wird. Die zugehörigen Beispiele sehen dann bspw. wie folgt aus:

Beispiele 

Alma x

X

Bevorzugter Name einer Körperschaft

Syracuse University. College of Medicine

110 \$a Syracuse University \$b College of Medicine

Alma

Bevorzugter Name einer Körperschaft

Universität Leipzig. Institut für Medizinische Physik und Biophysik

110 \$a Universität Leipzig \$b Institut für Medizinische Physik und Biophysik

Alma

Auch bei den Datenfeldbeschreibungen wurde bereits viel Vorarbeit geleistet, was die Anzeige angeht, fehlt jedoch noch einiges an der Programmierung, sodass die entsprechenden Seiten auch in der Backoffice-Version momentan noch sehr unvollständig aussehen. Auch wird sich am generellen Layout

noch vieles ändern. Der folgende Screenshot zeigt dennoch eine erste Vorschau auf ein nur im MARC-Format vorhandenes Feld.

Satztyp und Entitätencode (Alma)

STA-Notation:
GND-DF-CODE-
ENTITÄTENTYP

Das Feld enthält den Satztyp oder den Entitätencode des GND-Datensatzes.

▼ Aleph

Das Datenfeld ist Aleph nicht zulässig. Erfassen Sie den Satztyp im Datenfeld [Satztyp \(Aleph\)](#) und einen Entitätencode im Datenfeld [Entitätencodierung \(PICA / Aleph\)](#).

▼ PICA3

Das Datenfeld ist PICA nicht zulässig. Erfassen Sie den Satztyp im Datenfeld [Satzart \(PICA\)](#) und einen Entitätencode im Datenfeld [Entitätencodierung \(PICA / Aleph\)](#).

Format [Alma](#)

Unterfelder	PICA3	PICA+	Alma	Aleph	Bezeichnung	Wiederholung
<input type="text" value="- ohne -"/>	<input type="text" value="- ohne -"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Satztyp	Nein
<input type="text" value="- ohne - ;"/>	<input type="text" value="\$a"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Entitätencode	Ja
<input type="text" value="\$2"/>	<input type="text" value="\$2"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Code für Quelle	Nein

Ausführungsbestimmungen

Das Feld enthält Angaben zur Gattung des vorliegenden Normdatensatzes in Form des Satztyps und des Entitätencodes. Der Satztyp definiert dabei einen Datensatz als einer von sieben GND-Satztypen zugehörig, der Entitätencode stellt eine Feingliederung innerhalb der Satztypen dar.

Unterfelder

Im Gegensatz dazu ein von allen Formaten gemeinsam genutztes Feld:

Sprachencode nach ISO 639-2/B

STA-Notation:
GND-DF-CODE-SPRACHE

Das Feld enthält Sprachencodes gemäß ISO 639-2/B

Wiederholung ☐ Nein

Format [PICA3](#)

[PICA+](#)

[Alma](#)

[Aleph](#)

Unterfelder	PICA3	PICA+	Alma	Aleph	Bezeichnung	Wiederholung
<input type="text" value="- ohne - ;"/>	<input type="text" value="\$a"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Code	Ja

Ausführungsbestimmungen

Der Sprachencode nach ISO 639-2/B systematisiert:

- Sprachbezeichnungen
- Personen, die im weiteren Sinne literarische, philosophische und theologische Werke verfasst haben
- Werktitel für sprachgebundene Werke

▼ Anwendungskontext Inhaltserschließung

- Sachschlagwörter für Begriffe der Linguistik und literarische Gattungen, die nur in einer Sprache vorkommen
- Körperschaften, deren Aufgabenschwerpunkt mit Sprache oder Literatur verbunden ist, des Teilbestandes Sacherschließung.

GND in Alma

Neu-Laden des Alma-GND-Spiegels

Der Alma-GND-Spiegel wurde zuletzt Ende November / Anfang Dezember 2017 vollständig upgedatet. Durch die Unterschiede zwischen dem Format, in welchem die GND-Quelldatei an der DNB vorliegt (PICA+) und jenem in dem die Änderungen an die diversen Spiegeldatenbanken in den Verbünden ausgeliefert werden (MARC), kommt es derzeit noch zu einem systematischen „Auseinanderlaufen“ bestimmter Datenbankinhalte (insbesondere bei Werknormdatensätzen mit geistigen Schöpfern, generell aber bei den 5XX-Feldern), da nicht alle in MARC relevanten Änderungen von der PICA-Datenbank ausgeliefert werden. Dies war auch in Aleph-Zeiten schon so, wo man dem Problem mit regelmäßigen Einspielungen von GND-Vollabzügen begegnete.

An und für sich wollte Ex Libris diesen Weg nicht gehen, da es aber in den vergangenen Monaten und Jahren immer wieder einmal kleinere und größere Probleme mit den Dateneinspielungen gab, hat man sich entschlossen, doch einmal einen GND-Vollabzug nach Alma einzuspielen. Die DNB stellt solche i.d.R. zweimal pro Jahr zur Verfügung, der jüngste stammt vom 16.9.2025. Im Zeitraum 11.-24.11.2025 wurden dieser sogenannte Dump in die Alma-GND eingespielt und im Anschluss die in der Zwischenzeit verabsäumten OAI-Updates nachgezogen. Dadurch wurden alle GND-Datensätze, welche sich aus unterschiedlichen Gründen nicht auf dem neuesten Stand befanden, upgedatet und der Alma GND-Spiegel ist damit weitestgehend synchron zur GND-Quelldatei.

Die almaseitigen Probleme bzgl. GND-Updates wurden von Ex Libris bereits behoben und auch die DNB arbeitet auf Anregung der Alma-GND-Anwendergruppe bereits an einer Behebung der systematischen Probleme in Bezug auf die Datenauslieferung. Dies sollte im Laufe des kommenden Jahres Auswirkungen auf die OAI-Updates in Alma haben. Es ist also davon auszugehen, dass der uns zur Verfügung stehende GND-Spiegel hinkünftig deutlich näher am Stand der Daten der GND-Quelldatei sein wird.

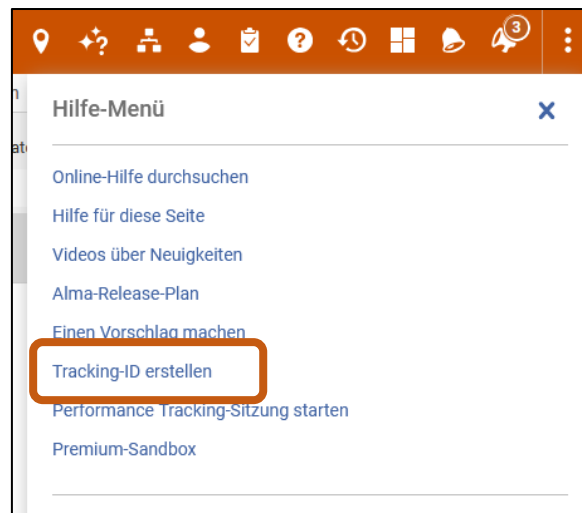
Umgang mit Fehlermeldungen beim Speichern

Beim Speichern neu erstellter GND-Sätze tritt in jüngster Zeit mitunter folgende Fehlermeldung auf:

„There was no response from GND Authority registry. Do you want to reload the record from the source? Your changes will be lost.“

Diese Fehlermeldung erweckt den Anschein, dass die Online-Normschnittstelle gar nicht erreicht werden konnte, zumindest manchmal ist dies aber offenbar trotz dieser Fehlermeldung doch nicht der Fall. Der GND-Datensatz wird dann sehr wohl in der GND-Quelldatei neu erstellt, der Fehler dürfte dann eher bei der Rücklieferung via SRU in den Alma-GND-Spiegel liegen. Wird erneut versucht abzuspeichern, entsteht eine Dublette (Triplette etc.) in der GND-Quelldatei, welche über die stündlichen OAI-Updates dann verspätet auch in den Alma-Spiegel gelangt.

Um dies zu verhindern, machen Sie bitte zuallererst einen Screenshot und erstellen Sie eine Tracking-ID über das Hilfe-Menü.



Überprüfen Sie bitte im Anschluss über den [GND-Explorer](#), ob der Datensatz in der Quelldatei angekommen ist (um sicherzugehen, warten Sie mit Ihrer Suche kurz, sodass der Datenbestand im GND-Explorer sicher upgedatet wurde – die Datenlieferungen erfolgen hier im Rhythmus weniger Minuten), bevor Sie weitere Schritte setzen.

Ist der Datensatz nicht in der Quelldatei angekommen, spricht er wird im GND-Explorer nicht gefunden, können Sie gerne unmittelbar versuchen, erneut abzuspeichern, denn die „Aussetzer“ an der Online-Normschnittstelle sind mitunter nur von sehr kurzer Dauer und sind vermutlich einer temporären Überlastung geschuldet. Sie können aber natürlich auch länger warten, bevor Sie erneut versuchen abzuspeichern. Funktioniert dann das Speichern, können Sie den Screenshot und die Tracking-ID verwerfen. Erscheint im Zuge dessen jedoch wieder diese Fehlermeldung, müssen die oben erwähnten Schritte natürlich erneut abgearbeitet werden.

Wenn der neu angelegte Datensatz hingegen trotz der Fehlermeldung in der Quelldatei vorhanden ist, spricht im GND-Explorer angezeigt wird, warten Sie bitte bis zum nächsten OAI-Update des Alma-Spiegels, dann steht dort der Datensatz zum Verlinken in den Titeldaten oder ggf. auch für nachträgliche Ergänzungen, Korrekturen etc. zur Verfügung. Die OAI-Updates des GND-Datenbestandes in Alma finden i.d.R. stündlich, jeweils zur vollen Stunde oder kurz danach statt. Wenn das System durch andere Jobs stark beansprucht ist, können sie jedoch auch einmal eine oder sogar mehrere Stunden lang ausfallen und werden nachgeholt, sobald Kapazität verfügbar ist. Dies kommt jedoch nicht sehr häufig vor, wenn doch, müsste man bis zur Nutzung bzw. Nachbearbeitung des GND-Datensatzes ggf. auch länger warten.

Leider ist bis dato noch nicht klar, was der genaue Hintergrund der falschen Fehlermeldung und des Problems bei der Rückspielung des neu angelegten Datensatzes in den Alma-GND-Spiegels ist. Ex Libris ist mit der Sache bereits befasst, benötigt jedoch weitere Beispiele. Aus diesem Grund senden Sie bitte in jenen Fällen, in denen die Fehlermeldung angezeigt wurde, obwohl der Datensatz in der Quelldatei angekommen ist, den Screenshot und die zugehörige Tracking-ID an gnd@obvsg.at, ggf. mit einer kurzen Beschreibung der Umstände, falls Ihrer Ansicht nach irgendetwas erwähnenswert ist, sodass die Informationen an den bestehenden Salesforce-Case angehängt werden können.

Alma-Funktion „Datensatz löschen“

In Alma steht unter „Datensatz-Aktionen“ die Funktion „Datensatz löschen“ zur Verfügung. Für (lokale) bibliographische Datensätze und auch für manch andere Normdatenbank ist dies ein wichtiges Werkzeug der Datenpflege, auf GND-Datensätze darf die Funktion aber keinesfalls angewendet werden. Abgesehen davon, dass Löschungen in GND-Daten die absolute Ausnahme darstellen (i.d.R. wird gemerkt), werden all diese redaktionellen Aktionen in der GND über spezifische Felder wie 682 oder ggf. auch 885 gesteuert, da die sie nicht im Alma-GND-Spiegel, sondern in der GND-Quelldatei durchgeführt werden müssen.

Das Löschen eines GND-Datensatzes über die Alma-Funktionalität führt einerseits „nur“ dazu, dass der Satz aus dem Alma-Spiegel entfernt wird (nicht jedoch aus der GND-Quelldatei) und das nicht einmal dauerhaft, andererseits wird der Datensatz im Leader mit einer irregulären Kennzeichnung versehen. Im Zuge der regelmäßig durchgeführten Datenrevisionen tauchen diese Sätze dann auf und müssen mühsam von den Mitgliedern der GND-Level-1-Redaktion nachbearbeitet werden (zurückspielen in den Alma-Spiegel, korrigieren, ggf. die anderen Verbundredaktionen in Kenntnis setzen und anschließend die „echte“ Zusammenführung oder ggf. auch Löschung in die Wege leiten).

Sollten Sie im Zuge der Arbeit auf einen (potenziell) mehrfach vorhandenen GND-Datensatz stoßen oder bspw. auch einen GND-Datensatz, der so gar nicht existieren sollte/dürfte (Einzelausstellungen etc.) oder Ihnen ist bei der Eingabe ein Fehler unterlaufen und Sie haben selbst eine Dublette produziert, versuchen Sie also bitte nicht selbst zu löschen, sondern wenden Sie sich an das zuständige GND-Level-1-Redaktionsteam, welches umgehend alle nötigen Schritte in die Wege leiten wird.

Seitens der Alma-GND-Anwendergruppe wurden via [Idea Exchange](#) bereits ein Vorschlag eingebracht, der das Löschen von GND-DS mittels dieser Standard-Alma-Funktion unterbinden könnte. Trotz verhältnismäßig vieler Stimmen ist eine Umsetzung gemäß einer Rückmeldung von Ex Libris momentan leider nicht angedacht. Die AGA wird aber weiter daran arbeiten, eine Lösung für dieses Problem zu finden.

Neuerungen im XML-Profil für die GND

Die im September diesen Jahres schlagend gewordene Version 2.6 des Formates MARC 21 GND (in Alma im Zuge des November 2025 Releases ausgespielt) führt einige zusätzliche Subfelder ein. Die [Alma-Erfassungsleitfäden](#) wurden bereits entsprechend angepasst. Im Detail handelt es sich um die Folgenden:

- In sämtlichen 4XX-Feldern steht nun das Subfeld \$9 Z: zur Kennzeichnung der zeitlichen Gültigkeit von abweichenden Namensformen zur Verfügung. (Genau genommen handelt es sich dabei eigentlich um ein nun von der Online-Normschnittstelle akzeptiertes Präfix im Subfeld \$9, analog zu bspw. \$9 v: welches für allgemeine Bemerkungen verwendet wird.) \$9 Z: ist in den 5XX-Feldern bereits seit längerem verankert, und die Beziehungen werden dermaßen ausgezeichnet, wenn sich bspw. der Sitz einer Körperschaft ändert, um die zeitliche Gültigkeit einer Relation auszuweisen.

In Bezug auf abweichende Namen ist nun Ähnliches möglich. Anwendung findet dies bspw. bei Namenswechseln von Personen aber auch bei Namensänderungen anderer Entitäten, die nicht zu einem Split führen.

110	2	\$\$a Wiener Pflege- und Patient*innenanwaltschaft
410	2	\$\$a Wiener Pflege-, Patientinnen- und Patientenanwaltschaft \$\$\$ Z:2012-2021
410	2	\$\$a Wiener Pflege- und Patientenanwaltschaft \$\$\$ Z:1995-2011
410	2	\$\$a Wiener Patientenanwaltschaft \$\$\$ Z:-1995
410	2	\$\$a WPPA \$\$\$ abku \$\$i Abkuerzung

Letzteres könnte in Zukunft an Bedeutung gewinnen, ist doch eines der Themengebiete, denen sich das jüngst konstituierte „Expertenteam Erleichterung der Erfassung von Körperschaften“ (GND-Ausschuss in Zusammenarbeit mit AG FE, AG IE etc.) widmen soll, die Frage, ob die derzeit gültigen Splitregeln noch zeitgemäß sind und den Nutzer*innen die Suche tatsächlich erleichtern.

- In Feld 384 gibt es nun das Subfeld \$0, welche eine Verlinkung zu einem, die Tonart repräsentierenden, GND-Datensatz ermöglicht, anstatt diese nur als Textstring anzugeben. Wie in den anderen 38X-Feldern steht jedoch auch im Feld für die Tonart keine F3-Funktion zur Verfügung, sodass ein passendes \$0 derzeit manuell eingegeben werden müsste.

Mit dem Mai 2026 Release wird jedoch die in Alma zur Verfügung stehende CV-Liste von 384 \$a dahingehend erweitert, dass die Auswahltexte neben dem Textstring auch die GND-ID in \$0 enthält. Bis dahin ist sowohl die Angabe eines reinen Textstrings als auch die Verlinkung zulässig, ab Mitte nächsten Jahres ist dann die Angabe von \$0 obligatorisch. Siehe dazu auch die Behandlung der Thematik im Kapitel Tonarten mit GND-ID des Redaktionsteams Werknormdatensätze der Musik.

Unabhängig von den Formatänderungen wurden bereits mit dem November 2025 Release einige CV-Listen angepasst:

- 043 \$c und 377 \$a: Kleinere Korrekturen bei Länder- und Sprachcodes
- 400/410/411/430
 - \$4 – einzelne Beziehungskennzeichen ergänzt
 - \$9 – „v:R:ÖB-Alternative“ ersatzlos gestrichen
- 670 \$a
 - Einige zusätzliche häufig genutzte Quellen eingefügt
 - Zusätzlich \$b und \$u bei einigen Online-Quellen in die CV-Listen-Einträge aufgenommen

670		\$\$a Wiki
678		Wikipedia \$\$b Stand: \$\$u (Wikipedia. Zu vergeben in Kombination mit Stand: TT.MM.JJJJ in Subfeld b und der URI in Subfeld u.)

Die anhand des Beispiels für Feld 670 illustrierte Vorgehensweise der „Koppelung“ von Subfeldern wird ab kommendem Mai auch in der oben bereits erwähnten CV-Liste für 384 \$a Anwendung finden. Es ist darüber hinaus geplant, dieses Prinzip mittelfristig auch auf weitere Felder auszudehnen, in welchen

derzeit noch zusätzliche Inhalte im Zuge des Speichern per Normalisierungen erzeugt werden. Ziel ist es, keine bzw. möglichst wenige Drools-Regeln beim Speichern laufen lassen zu müssen, was einerseits die Wartung erleichtert und sich andererseits positiv auf die Reaktionszeit des Systems auswirken könnte.

In Frage kommen dabei die Folgenden:

- 380/382 – Form des Werkes bzw. Besetzung
 - Die GND-ID in \$0 wird derzeit im Zuge des Speicherns via Drools aus der in \$a aus einer CV-Liste gewählten verbalen Benennung generiert
- 075 – Entitätencodes
 - Manche Entitätencodes werden immer paarweise vergeben (gil+gik, sab+saz), dies wird momentan ebenfalls im Zuge des Speicherns via Drools sichergestellt
- 336/339 – Inhaltstyp bzw. Medientyp und Datenträgertyp
 - Die verbale Benennung in \$a und die Quelle \$w werden derzeit im Zuge des Speicherns via Drools aus dem in \$a aus einer CV-Liste gewählten Code generiert

Preferred Term Correction arbeitet nicht vollständig korrekt

Im letzten GND-Newsletter wurde von der Lösung zahlreicher Bugs berichtet, darunter auch jenem, darunter auch einer in Bezug auf die Preferred Term Correction, also jener Job, der die Headings im BIB-Datensatz anpasst, wenn sich der bevorzugte Name des verlinkten GND-Datensatzes ändert. Die PTC hatte ursprünglich beim Vorliegen mehrerer Verlinkungen zum gleichen GND-Datensatz in einer Feldnummer (bspw. mehrere Schlagwortfolgen in 689) immer nur den ersten Heading korrigiert, was mit dem August 2025 Release behoben wurde.

Leider sind in den vergangenen Wochen erneut Fälle aufgetreten, wo wiederum nicht alle relevanten Headings in den OBV-Datensätzen korrigiert wurden, es ist also davon auszugehen, dass es mit einem der jüngsten Releases eine Regression gegeben hat. Ex Libris wird sich der Thematik also erneut annehmen.

Aufgabenliste Normdaten-Verwaltung

Die im letzten GND-Newsletter angesprochenen Probleme in Bezug auf die Konsortialfunktion der ALNV wurden leider mit den jüngsten Alma Releases nicht behoben, der OBV arbeitet diesbezüglich weiter mit Ex Libris zusammen, um doch noch zu einer Lösung zu kommen.

Unabhängig davon schreiten die Arbeiten an einer Dokumentation der relevanten ALNV-Report-Types, samt detaillierter Anleitung, wie die in den jeweiligen Listen aufschlagenden BIB-Datensätze zu korrigieren sind, weiter voran. Je nach Fortschreiten des Bug-Fixings durch Ex Libris wird die AG ALNV ggf. beschließen, die Abarbeitung der Reports auch schon vor der endgültigen Lösung der derzeit noch vorhandenen Probleme zu beginnen. Jedenfalls wird es zum Start eine entsprechende Aussendung, die alle relevanten Informationen enthält, geben.

OBVSG-Metadatenteam

GND-Verlinkungen aus Culturegraph-Werkbündeln

Im Rahmen von Culturegraph werden Metadaten der Bibliotheksverbünde Deutschlands und Österreichs sowie der Deutschen Nationalbibliothek aggregiert und zu sogenannten Werkbündeln geclustert. Es handelt sich dabei um bibliographische Datensätze, die alle dasselbe Werk beschreiben. Neben Datensätzen unterschiedlicher Provenienz, die alle ein und dieselbe Manifestation beschreiben, werden hierfür auch Datensätze für verschiedene Auflagen, Ausgaben und Übersetzungen nach einem an den IFLA-LRM-Definitionen angelehnten Werkbegriff zusammengeführt. Anhand eines Abgleiches, der mit den einzelnen Datensätzen des Werkbündels verlinkten GND-Daten, wird ein Vorschlagsset von GND-Verlinkungen erstellt, mit welchem die Daten jeder der teilnehmenden Institution angereichert werden können, wobei hier nur Personen-Datensätze berücksichtigt werden. In Planung ist mittlerweile auch ein Set an Korrekturvorschlägen für Fälle, in denen in einer der beteiligten Institutionen vermutlich ein falscher GND-Datensatz verlinkt wurde (bspw. namensgleiche Personen).

Insgesamt umfasst das Vorschlagsset für die OBV-Daten in etwa 2.3 Mio. zusätzliche GND-Verlinkungen, in mehreren anhand unterschiedlicher Kriterien gegliederten Subsets (GND-Level, Häufigkeit des Namens etc.). Derzeit wird im OBV geprüft, wie es um die Qualität der für unsere Daten vorgeschlagenen Verlinkungen bestellt ist. Je nach den Ergebnissen der Tests sollen die Metadaten des OBV im ersten Halbjahr 2026 mit Verlinkungen aus jenen Subsets, die definierten Qualitätskriterien entsprechen, angereichert werden.

Nicht verlinkte Headings mit GND-ID


Auf Nachfrage wurden die in der AGA vertretenen Einrichtungen von Ex Libris mit einer Liste jener Headings aus ihren bibliographischen Datensätzen versorgt, die zwar in \$0 eine GND-ID enthalten, aber dennoch nicht mit der GND verlinkt sind. Für den OBV umfasste die Liste in etwa 16 500 Headings, welche vom OBVSG-Metadatenteam in fünf Fallgruppen aufgeteilt wurden. Im Anschluss wurde die Thematik in der Zentralen Redaktion des OBV besprochen und die Listen der ZRFE und der ZRSE zur Verfügung gestellt. Die beiden Teilgremien prüfen nun die Listen und legen fest, wie mit den einzelnen Fallgruppen verfahren werden soll.

GND für Bibliotheksbenutzer*innen


FRBRisierung – Werknormdatensätze der FE

Ausschlaggebend für die FRBRisierung, sprich Clusterbildung in Primo sind Autoren und Titel der betroffenen Ressourcen. Insbesondere bei Lehrbüchern und ähnlichen Werken, wo bei unterschiedlichen Auflagen mitunter die Autoren, Herausgeber etc. wechseln, das dahinterstehende Werk aber das gleiche bleibt, kommt es dadurch zur Bildung mehrerer Cluster, wo eigentlich nur einer sein sollte.


1




MEHRERE AUSGABEN
Thiemes Pflege : entdecken – erleben – verstehen – professionell handeln
Juchli, Liliane, 1933–2020 [BegründerIn eines Werks]; Kellnhauser, Edith, 1933–2019 [HerausgeberIn]


 2 Versionen gefunden. Alle Versionen ansehen

2




BUCH
Thiemes Pflege : Professionalität erleben ; [mit 75 Filmen auf 4 CDs!]
Kellnhauser, Edith, 1933–2019 [HerausgeberIn]; Juchli, Liliane, 1933–2020 [BegründerIn eines Werks]
Stuttgart [u.a.] : Thieme, 2004


 Prüfen Sie die Verfügbarkeit

 Inhaltsverzeichnis


3




MEHRERE AUSGABEN
Thiemes Pflege : das Lehrbuch für Pflegende in der Ausbildung
Anton, Walter [VerfasserIn]; Schewior-Popp, Susanne, 1955– [HerausgeberIn]; Sitzmann, Franz [HerausgeberIn]; Ullrich, Lothar, 1953– [HerausgeberIn]

 2 Versionen gefunden. Alle Versionen ansehen

4




MEHRERE AUSGABEN
Thiemes Pflege : das Lehrbuch für Pflegende in Ausbildung
Schewior-Popp, Susanne [HerausgeberIn]

 6 Versionen gefunden. Alle Versionen ansehen

Abhilfe kann hier die Verlinkung mit Werknormdatensätzen im Zuge der formalen Erschließung von Ressourcen schaffen. Nach der Bereitstellung einschlägiger Unterlagen im [Katalogisierungshandbuch](#) und der Durchführung einer entsprechenden Schulung zur Nutzung, aber auch Erstellung von Werknormdatensätzen, finden sich in den Metadaten des OBV zunehmend derartige Verlinkungen. Es werden nun nicht mehr nur vereinzelt bereits in der GND vorhandene Werknormdatensätze genutzt, sondern zunehmend auch neue Normdatensätze angelegt, weshalb auch das für diese Entität zuständigen GND-Level-1-Redaktionsteam „Sachbegriffe, Geografika und Werktitel“ um zwei Kolleg*innen mit Arbeitsschwerpunkt Formalerschließung erweitert wurde.

Um diese wertvollen zusätzlichen Verlinkungen auch in Primo nutzen zu können müssen die Parameter der FRBRisierung entsprechend angepasst werden. Wenn in Feld 130 oder 240 eine Verlinkung zu einem Werknormdatensatz zur Verfügung steht, werden alle bibliographischen Datensätze, bei denen dies der Fall ist, zu einem Cluster zusammengefasst, unabhängig von etwaigen Unterschieden bei Autoren oder sonstigen beteiligten Personen. Im Testsystem ist dies bereits implementiert und wird im Jänner 2026 in der Produktionsumgebung ausgerollt. Natürlich steht dies dann auch den lokalen Primo-Instanzen zur Nachnutzung zur Verfügung. Den Nutzer*innen wird sich statt der oben gezeigten vier Cluster dann folgendes Bild zeigen:

1



BUCH
 11 Versionen gefunden. Alle Versionen ansehen
Thiemes Pflege : entdecken – erleben – verstehen – professionell handeln
Juchli, Liliane, 1933–2020 [BegründerIn eines Werks]; Kellnhauser, Edith, 1933–2019 [HerausgeberIn]
Stuttgart [u.a.] : Thieme, 2000

 Prüfen Sie die Verfügbarkeit

GND in Discoverysystemen

Die derzeit im OBV eingesetzte Version von Primo (Primo Backoffice) wird ab 2026 nur noch Sicherheits- und Wartungsupdates, jedoch keine Weiterentwicklungen mehr erfahren. Bereits in der Vergangenheit haben sich OBV-Arbeitsgruppen mit Alternativen zu Primo BO prüfend auseinandergesetzt. Darauf aufbauend, aber mit neuer Dringlichkeit und neuem Fokus aufgrund des konkreten Anlasses der Einstellung neuer Feature-Releases für Primo BO wurde 2025 nun die AG Discovery ins Leben gerufen. Ein erster Zwischenbericht ist bereits erfolgt – seiner Natur nach ist dieser Bericht informativ, an diesem Punkt aber noch wertungsfrei und ergebnisoffen. Nach einer ersten sehr offenen Phase haben sich Primo VE und Vu-Find als im engeren Betrachtungsfeld liegend herauskristallisiert.

Als Zwischenergebnis kann in puncto Einbindung von Normdaten festgehalten werden, dass einiges schon vorhanden ist (z.B. sind unterschiedliche Ansetzungsformen in Primo VE bereits suchbar und auch für Vu-Find gibt es Möglichkeiten via Publishing für eine Einbindung). Keines der beiden Systeme bietet aber von vornherein alle erforderlichen Funktionalitäten, die es erlauben würden, den Status quo, der im OBV durch langjährige, kleinteilige Entwicklungsarbeit erreicht wurde, vollständig abzubilden. Dies war jedoch auch bei Einführung von Primo BO nicht von vornherein der Fall und wurde verhandelt und erarbeitet. Beides wird auch für etwaige Nachfolgesysteme Aufgabe und Erfordernis sein. Ein Weg Richtung Primo VE würde einen Verhandlungsschwerpunkt bedeuten und voraussichtlich eine Design-Phase zwischen Ex Libris und dem OBV erfordern. Ein Weg Richtung Vu-Find würde eine Investition in Eigenprogrammierung voraussetzen und stellt allem voran eine Aufwandsabwägung dar. Der Endbericht der AG Discovery, die sich aus vielen Unterarbeitsgruppen mit spezifischem Fokus zusammensetzt, wird Ende Februar erwartet.

Anzeige bibliographischer Datensätze via GND-Explorer

Im Herbst diesen Jahres ist die Version 2.1 des [GND-Explorers](#) produktiv genommen worden, welche mit einigen relevanten Neuerungen aufwarten kann. Neben einigen Zusatzfunktionen in puncto Visualisierung, so kann man sich bspw. die GND-Datensätze in unterschiedlichen Formaten anzeigen lassen (derzeit sind PICA+ und PICA3 implementiert, MARC soll folgen), ist hier vor allem die verstärkte Vernetzung mit anderen Daten zu nennen.

Neben der GND-Systematik ist mit der Anzeige der im GND-Datensatz verankerten DDC-Notationen nun auch eine zweite Klassifikation eingebunden worden. In der Facette „Konkordanzen zu anderen Normdateien“ finden sich nun Links zu korrespondierenden Datensätzen in unterschiedlichsten Thesauri und Authority Files (STW, LCSH, RAMEAU etc.) und in der Facette „Externe GND-Nutzung“ findet sich eine Verlinkung zum äquivalenten Wikidata-Eintrag.

Dazu kommen noch Links auf GND-Portale wie der OGND oder der WebGND, die leider in der Facette „Identifikatoren“ nicht unbedingt zu vermuten sind. Ebendort findet sich auch das, mit dem für Endnutzer*innen wohl sehr kryptischen Linktext „BEACONAggregator“ angezeigte, und so leider doppelt versteckte, interessanteste neue Feature des GND-Explorers.

Identifikatoren

GND:

GND-Nummer 4006761-0

[lobid-gnd ↗](#)
[OGND ↗](#)
[WebGND ↗](#)
[BEACONAggregator ↗](#)

GND-URI <http://d-nb.info/gnd/4006761-0>

PPN 040067610

Alte Identifikatoren:

swd Alte Normnummer 4006761-0 (Bemerkungen zg)

Verlinkt wird hier auf einen Dienst der LMU München, welcher die von den einzelnen Bibliotheksverbünden, aber auch anderen Metadatenlieferanten, zur Verfügung gestellten Beacon-Dateien sammelt und in einem gemeinsamen Portal zugänglich macht. Da hierfür auch die Daten des OBV ausgewertet werden, besteht nun die Möglichkeit direkt aus dem GND-Explorer im OBV-Verbundprimis nach, mit einem ganz bestimmten GND-Datensatz verlinkten, Ressourcen zu suchen.

4006761-0

Q499814 Binnenschifffahrt

Bibliotheksverbund Bayern	(1356 Treffer)	2025-12-16
Deutsche Nationalbibliothek	(562 Treffer)	2025-12-16
Gemeinsamer Bibliotheksverbund	(1007 Treffer)	2025-12-16
Hessischer Bibliotheksverbund	(449 Treffer)	2025-12-16
Kooperativer Bibliotheksverbund	(945 Treffer)	2025-12-16
Nordrhein-Westfälischer Bibliotheksverbund	(694 Treffer)	2025-12-16
Österreichischer Bibliothekenverbund	(585 Treffer)	2025-12-16
Südwestdeutscher Bibliotheksverbund	(1157 Treffer)	2025-12-16
Zeitschriftendatenbank	(84 Treffer)	2025-12-16
BIBLIOGRAPHIEN		
Jahresberichte für deutsche Geschichte		2024-02-09
Nordrhein-Westfälische Bibliographie	(67 Treffer)	2025-12-13
BIOGRAPHIEN UND WERKE		
Enciclopedia Treccani Online		2025-12-18
Wikipedia		2025-12-18
Vale Collections		2025-06-30

LMU Center for Digital Humanities | powered by Beacon, Wikidata, GVI
Datenschutz Impressum

Damit steht den Nutzer*innen nun eine vollwertige Recherche-Plattform auf Normdatenbasis-Basis, die unterschiedlichste Datenquellen vernetzt, zur Verfügung. Bei Interesse an bibliographischen Ressourcen gelangt man über den entsprechenden Link in den jeweiligen Verbundkatalog und kann sich dort aller Funktionen, die unsere Kataloge bieten (Facetten, Filter, Kombination mit anderen Suchbegriffen etc.), bedienen.

Aber auch wenn der Bibliothekskatalog die erste Anlaufstelle für eine Recherche ist, ist es nun nicht mehr nur sehr einfach möglich zum GND-Explorer zu gelangen, um sich das begriffliche Umfeld eines zur Katalogisierung und/oder Beschlagwortung einer Ressource verwendeten GND-Datensatzes anzusehen (entsprechende Links in der Normdaten-Spezialsuche) und sich dort neue, verwandte Suchtermini zu erschließen. Über den Umweg des BEACONAggregator gelangt man nun auch bequem zurück in den jeweiligen Bibliothekskatalog und kann dort, mittels GND-ID, präzise nach Ressourcen, zu einem der über den GND-Explorer entdeckten Datensätze aus dem begrifflichen Umfeld des Ausgangsbegriffes, recherchieren.

The screenshot shows a library search interface. At the top, there is a search bar containing the GND-ID (DE-588)4006761-0. Below the search bar, there are filters for 'Fachliteratur' and 'Gesamtbestand'. The search results are displayed in a list format. The first result is a 'SCHRIFTENREIHE' titled 'Zeitfragen der Binnenschifffahrt' by the 'Verein zur Wahrung der Rheinschiffahrtsinteressen [MitwirkendeR]'. The second result is a 'ZEITSCHRIFT/ZEITUNG' titled 'Schriftenreihe Binnenschifffahrt : Mitteilungen der Forschungsanstalt für Schifffahrt, Wasser- und Grundbau, Berlin'. On the right side, there is a sidebar with the heading 'Verbessere die Ergebnisse' and a section 'Sortieren nach Relevanz'. Below this, there are two sections: 'Top Level' and 'Medium', each with a list of categories and their respective counts. For example, 'Top Level' includes 'Zeitschriften/Zeitungen (17)', 'Hochschulschriften (56)', and 'Freie Volltexte (42)'. The 'Medium' section includes 'Buch (392)', 'Hochschulschriften (120)', and 'Zeitschrift (17)'.

Es kann sich dabei bspw. um den Vorgänger einer Körperschaft, einen weiter gefassten Oberbegriff, zu ursprünglich verwendeten sehr spezifischen Sachschlagwort, oder ein Werk, welchem ein anderes Werk als Vorlage gedient hat (Vertonung eines Gedichtes, Romanvorlage eines Filmes etc.) handeln. Auch die Suche nach Biographien oder Korrespondenzen von Verwandten oder Mitarbeiter*innen einer Person von Interesse lässt sich durch die Kombination der graphischen Darstellung der Beziehungen zwischen den GND-Datensätzen im GND-Explorer und der präzisen Suche via GND-ID in den Bibliothekskatalogen intuitiv bewerkstelligen.

Körperschaften und Konferenzen

Expertenteam „Erleichterung der Erfassung von Körperschaften“

Nach mehrfacher Terminverschiebung konnte das Kick-off-Meeting für dieses Gremium schließlich am 11.11.2025 stattfinden. Dabei wurden zunächst zwei grundsätzliche Fragen aufgeworfen und u.a. folgendermaßen beantwortet:

1. Was erzeugt die Aufwände bei der Erfassung von Körperschaftsnormdatensätzen?
 - a. Große Vielfalt an Namen → Unsicherheit, welche Regelwerksstelle zutrifft
 - b. Unterschiedliche Quellen für den gleichen Zeitraum → Namensänderung oder paralleler Name?
 - c. Besonders schwierige Körperschaftsformen: z.B. Konzerne, Universitäten, Akademien der Wissenschaften
 - d. Zeitliche Gültigkeit und Abfolge von Namen oft schwer zu eruieren → historische Leitern schwierig zu erstellen
 - e. Splits vereinzeln die Dokumente und sind in der Recherche schwierig
2. Was soll mit Normdaten zu Körperschaften erreicht werden? (Warum erfassen wir Normdatensätze zu Körperschaften)?
 - a. Formalerschließung:
Ein Katalog gibt Auskunft darüber, welche Veröffentlichungen von einer Körperschaft verfasst oder herausgegeben werden. Körperschafts-Normdatensätze sind die

Voraussetzung dafür, alle bibliografischen Beschreibungen der jeweiligen Körperschaft zuordnen zu können, die mit ihr in Beziehung stehen.

b. Sacherschließung:

Wenn eine Körperschaft Gegenstand der Darstellung ist, sollte für sie ein Normdatensatz erfasst werden. Die SE hat aber auch die Möglichkeit, eine Körperschaft anstelle eines eigenen Normdatensatzes durch eine Kombination aus bereits vorhandenen Normdaten sachlich zu beschreiben; das kann auch sinnvoll sein. Durch die Vergabe von mehreren Schlagwörtern muss eine Körperschaft nicht in ihrer feinsten Hierarchiestufe erfasst werden; man kann einen Normdatensatz für die Hauptkörperschaft nehmen und die Abteilung durch ein weiteres Sachschlagwort ausdrücken.

Ziel ist es nun, aus diesen Analysen heraus RDA-konforme und möglichst praxistaugliche Lösungsvorschläge zu entwickeln. Dazu werden in Zukunft regelmäßige Online-Meetings des ET ca. alle 6-8 Wochen stattfinden, das nächste Mal am 13.01.2025.

Aktueller Stand bei Groß- und Kleinschreibung

Durch den Wegfall der „Modellsprache“ Englisch mit RDA-DACH-Release 2025/1 existiert in RDA DACH keine explizite „Fallback“-Regelung mehr bei Sprachen ohne spezifische Regeln für Körperschaften (bisher Großschreibung). Ebenso ist die Sonderregelung zur Groß- und Kleinschreibung bei Konferenznamen mit Thema/Motto derzeit nicht im allgemeinen Teil und auch nicht bei allen Sprachen angeführt.

Dies wurde über die Kommentarfunktion in RDA DACH an die Arbeitsstelle für Standardisierung gemeldet und um Klärung des Sachverhaltes bzw. auch eindeutige Formulierung gebeten. Entsprechende Ergänzungen sind nun für Release 2026/1 geplant.

Personen und Familien

Unbekannte Lebensdaten

Sind die genauen Lebensjahre nicht bekannt, soll auf eine Angabe wie „ca. 20./21. Jh.“ in 548 verzichtet werden. Stattdessen können fehlende Informationen durch ein X ersetzt werden.

Beispiele:

548 \$\$a 19XX-201X \$\$4 datl

548 \$\$a 196X-2024 \$\$4 datl

Instagram-Handles

Werden je nach Sachverhalt als abweichender Name eingetragen oder als Pseudonym angesetzt.

Beispiel:

100 1# \$\$a Zobl, Babs \$\$d 199X-

400 0# \$\$a _372shapesandpeaches \$\$d 199X- \$\$9 v:Instagram-Handle

400 0# \$\$a shapesandpeaches \$\$d 199X-

(Anmerkung: _372 steht in der GND für das @-Zeichen, welches in PICA ein Steuerzeichen ist und deshalb nicht als solches eingegeben werden kann)

670 Artists of the world

Die Datenbank "Artists of the world" (<https://aow.degruyter.com/>) führt das 2022 abgeschlossene Allgemeine Künstler-Lexikon (AKL) fort.

Bitte verwenden Sie als Quellenangabe: 670 \$\$a AOW

VIAF als Quellenangabe

Unter einer VIAF-Nummer (z.B. <https://viaf.org/de/viaf/102761171>) werden Einträge aus verschiedenen Normdateien geclustert. Die bevorzugten Namensformen in diesen Normdateien können daher variieren und sind nicht eindeutig. Die Angabe „VIAF“ bzw. die VIAF-Nummer eignen sich daher nicht als Quellenangabe in Kat. 670.

Geben Sie in Kat. 670 bitte jene Normdatenbank an, auf die Sie sich beziehen, z.B.:

670 \$\$a LCAuth

670 \$\$a BNF

Sachbegriffe, Geografika, Werknormdatensätze

Bauwerke, Großplastiken, Grab- und Denkmäler

Großplastiken (Monumentalplastiken), Grab- und Denkmäler werden nach RSWK nicht als Werke behandelt. Sie bilden vielmehr als ortsgebundene Kunstwerke gemeinsam mit den Bauwerken einen eigenständigen „Entitätentyp“ und werden in der GND in Form von Geografika-Datensätzen erfasst (BN in Feld 151, AN in 451). Ihre Erfassung ist in RSWK § 730 sowie in der [Erfassungshilfe EH-S-06-1](#) geregelt; letztere wird zukünftig durch den (momentan noch im Aufbau befindlichen) Eintrag [STA-KL-BAUWERKE](#) in der STA-Dokumentationsplattform ersetzt werden.

Der normierte Sucheinstieg für Großplastiken etc. wird mit dem Individualnamen der Entität, ergänzt durch den bevorzugten Namen des Ortes (in Subfeld g, also wie ein IZ), erfasst. Die Namen der SchöpferInnen des Kunstwerks sind nicht Teil des normierten Sucheinstieges.

Als bevorzugter Name gilt der gebräuchlichste Name, möglichst in deutscher Sprache, der anhand der üblichen Nachschlagewerke (B Wissen, AKL bzw. AOL etc.) ermittelt wird. Fremdsprachige Namen können als abweichende Namen erfasst werden; nur wenn kein deutschsprachiger Name nachgewiesen ist, wird ein fremdsprachiger Name als bevorzugter Name verwendet.

Zur Erfassung in Alma wird die Vorlage OBV_SE_Geo_Bauwerke verwendet.

Zusätzlich zur (bereits in der Vorlage enthaltenen) GND-Systematikstelle 31.3ab (Ortsgebundene Bauwerke) wird 13.2 (Plastik) vergeben.

Die beteiligten KünstlerInnen werden als Erster Künstler (kue1) und Künstler (kuen) relationiert oder mit begrifflich engeren Bezeichnungen – etwa Bildhauer (bilh) relationiert

Außerdem wird zum Standort des Kunstwerks als Ort, Sitz (orta), zur Gattungsbezeichnung als Instanzieller Oberbegriff (obin) sowie zur Entstehungszeit (dat) relationiert.

Weitere Relationierungen – etwa zu dargestellten Personen (feie) oder besitzenden Institutionen (besi) – sind optional.

Beispiele:

Freiheitsstatue \$\$g New York, NY [Gebräuchlicher, in deutschsprachigen Nachschlagewerken nachgewiesener Name]

Statue of Liberty \$\$g New York, NY [Abweichender Name]

Liberty enlightening the world \$\$g New York, NY [Abweichender Name]

Bartholdi, Frederic Auguste, 1834-1904 \$\$4 bilh

Kolossalstatue \$\$4 obin

New York, NY \$\$4 orta

Marc-Anton-Gruppe \$\$g Wien

Marc-Anton-Denkmal \$\$g Wien

Marc-Anton-Monument \$\$g Wien

Triumphwagen des Marc Anton \$\$g Wien

Löwenfiaker \$\$g Wien \$\$9 v: Name im Volksmund

Strasser, Arthur, 1854-1927 \$\$4 bilh

Antonius, Marcus, Triumvir, v82-v30 \$\$4 feie

Bronzeplastik \$\$4 obin

Monumentalplastik \$\$4 obin

Wien \$\$4 orta

Weitere Beispiele finden sich in RSWK § 730 sowie in der oben angegebenen Erfassungshilfe!

Werknormdatensätze in der FE

Schulung zur Erstellung von Werknormdatensätzen für die Formalerschließung

Seit der Schulung am 24.04.2025 und der damit verbundenen Freischaltung der Schulungsunterlagen im Katalogisierungshandbuch werden im Österreichischen Bibliothekenverbund Werknormdatensätze für die Formalerschließung in der GND angesetzt.

An der Online-Schulung, die als Multiplikator*innen-Schulung konzipiert war und sich daher vorrangig an lokale Redakteur*innen gerichtet hat, nahmen 30 Teilnehmer*innen aus 17 Institutionen teil. Speziell für interessierte Kolleg*innen an der UB Wien gab es am 15.05.2025 und am 22.05.2025 zwei weitere Schulungen mit insgesamt 21 Teilnehmer*innen.

Mit Stand 12. November 2025 wurden seit der verbundweiten Schulung 83 neue Werknormdatensätze mit Teilbestandskennzeichen f und Entitätencode wit von 8 unterschiedlichen Institutionen erstellt. Besonders stark vertreten sind Lehrwerke (v.a. Medizin und Technik), juristische Werke und (belletristische) Werke, die der Formalerschließung in einer Übersetzung vorlagen.

Verknüpfungen zu Werknormdatensätzen für die Formalerschließung und die FRBRisierung in Primo

Die sogenannte FRBRisierung in Primo ermöglicht das Clustern von unterschiedlichen Expressionen bzw. Manifestationen desselben Werkes. Dafür werden Informationen (etwa Autor*innen und Haupttitel) abgeglichen und schließlich „Werkbündel“ als erste Einstiege für das gesuchte Werk gebildet. Verknüpfte Werknormdatensätze vereinfachen ein zuverlässiges Clustern. Verknüpfungen zu Werknormdatensätzen bei Werken ohne geistigen Schöpfer/geistige Schöpferin (MARC 130) wurden hierbei bisher jedoch nicht berücksichtigt. Nach einer Überarbeitung der FRBRisierung seitens der OBVSG wird dies Anfang des kommenden Jahres allerdings ebenso möglich sein. Siehe dazu auch die Behandlung der Thematik im Kapitel GND für Bibliotheksbenutzer*innen.

Kurz & bündig

Die Kennzeichnung des deutschsprachigen Übersetzungstitels als ÖB-Alternative wird von den öffentlichen Bibliotheken nach eigenen Angaben mittlerweile nicht mehr benötigt. Dementsprechend wurde der entsprechende Text „v:R:ÖB-Alternative“ aus den \$9-CV-Listen der 4XX-Felder entfernt.

Ein Titelzusatz ist gemäß RDA kein Element der Werk- sondern der Manifestationsebene und ist per se in einem GND-Datensatz, der die Werkebene repräsentiert (Werknormdatensatz) eigentlich fehl am Platz. Da Titelzusätze, auch wenn sie in unterschiedlichen Manifestationen unterschiedlich ausfallen, dennoch für die Recherche von Relevanz sein können, ist es möglich diese in Form zusätzlicher Sucheinstiege im, das ganze Werk repräsentierenden, GND-Datensatz zu verankern. Diesbezüglich wurde der Beziehungscode „tmzu“ (Titel mit Titelzusatz) in den \$4-CV-Listen der Felder 400/410/411 bzw. 430 ergänzt und ermöglicht nun die Erfassung und Kennzeichnung von Titeln einzelner Manifestationen in der Form „*Titel : Zusatz*“.

Werknormdatensätze der Musik

Tonarten mit GND-ID

Seit September 2025 ist bei Tonarten im Feld 384 in der GND möglich, diese zu verknüpfen. Zum entsprechenden Namen der Tonart in 384 \$a kommt nun einen GND-ID in \$0. Wie bei Feld 380 oder

382 ist in Alma kein aktives Verlinken via F3-Funktion. Die momentane CV-Liste in 384 \$a enthält derzeit die Tonarten einerseits nicht vollständig (Dur und Moll sind vorhanden, die Kirchentonarten hingegen noch nicht) und andererseits nur als Freitext.

Die korrespondierenden Datensätze (Dur, Moll und Kirchentonarten) sind bereits in der angelegt und könnten durch manuelle Eingabe der GND-ID in \$0 verlinkt werden. Eine erweiterte um auch um die jeweilige GND-ID ergänzte CV-Liste wurde bereits an Ex Libris übermittelt und werden mit dem Mai 2026 Release in Alma zur Verfügung stehen und auch der RDA-DACH-Text wird mit Release 2026/1 angepasst. Bis dahin ist die Eingabe eines reinen Textstrings weiterhin zulässig. Siehe dazu auch die Behandlung der Thematik im Kapitel Neuerungen im XML-Profil für die GND.

Unvollständige Zusammenstellungen von Werken einer Komponistin/eines Komponisten

Für diese Art von Zusammenstellungen gilt seit RDA-DACH, dass diese in der zusammengesetzten Beschreibung auf folgende Arten erfasst werden können:

- Nur der Formaltitel
- Nur alle enthaltenen Werke
- Formaltitel und alle enthaltenen Werke
- Formaltitel und einige enthaltene Werke

Der [Regelwerkstext](#) wird hier für Release 2025/2 nachgebessert worden, da er nicht eindeutig formuliert war:

Erfassen Sie für eine unvollständige Zusammenstellung einen Formaltitel gemäß einem der drei oben genannten Fälle (vollständige Werke, vollständige Werke für eine allgemeine oder eine bestimmte Besetzung sowie vollständige Werke einer einzigen Kompositionsart für eine bestimmte Besetzung oder für verschiedene Besetzungen), gefolgt von Auswahl. Erfassen Sie alternativ die bevorzugten Titel für alle Werke. Sie können auch zusätzlich zum Formaltitel die bevorzugten Titel für einzelne oder alle Werke in der unvollständigen Zusammenstellung erfassen.